

Die drei Heraufsteigenden wurden vor dem Schlosse von Herrn Eginhard, der den Signalaruf wohl gehört und gedeutet, empfangen. Er fing den Knaben, welchen Heimo sanft vom Rücken gleiten ließ, in seinen Armen auf, umschlang ihn heftig und küßte ihm Stirn und Wange. Durch die Nachtstille klang es wie ein Schluchzen, und dann kam es von des Vaters Lippen:

„Mein Sohn! mein lieber Sohn! ich habe dich wieder!“

Stumm und ernst stand das Ehepaar der Dienstenleute zur Seite.

Wie der kleine Herr in des Vaters Armen erwachte und wieder zu Sinnen kam, wollte er gleich tapfer die Beichte beginnen: „Vater, herzlichster Vater! ich allein bin Schuld daran, daß wir erst in der Nacht heimkommen, aber nun wird dafür der Erich gesund!“

Traurig blickte der Schloßherr zur Seite.

„Bringt ihn erst zu Bett, Herr!“ bat der Waldwart, „er ist wie ein großer tapferer Mann gewesen, aber Ruhe und Schlaf sind ihm wahrlich not.“

„Leg ihn schlafen, Brigitta! Gute Nacht, mein liebes, liebes Kind! Gott schütze dich und lasse die Engel über deinem Bette wachen!“ Als die Frau mit dem Knaben gegangen war, berichtete Heimo genau die wunderliche Tagfahrt, und schweigend, oft kopfschüttelnd, oft nickend, nahm sein Herr diesen Bericht entgegen. Bei der Kunde von Herzog Georgs Tode faßte er wie krampfhaft den Arm des Erzählers, daß dieser eine lange Pause machte, und starrte ernst vor sich hin, als grübelte er über kommende Zeiten. Zum Abschiede sagte er zu seinem alten Getreuen: „Ich mag dich nicht schelten, nicht loben, es war eine seltsame Geschichte, und du thatest nach Herz und Gewissen. Für deine Treue dank' ich dir! Gute Nacht Alter, morgen ein mehreres!“ . . .

## II. Der einzige Sohn.

Der Mond hat die Sonne abgelöst und scheint mit halbgänzender Scheibe in die Thäler der Saale und Anstrut; vom Sternengeheer begleitet und umschwärmt, zieht er seinen stillen Bogen über den Himmel durch die kühle Aprilnacht, und da unten auf den Wasserflächen, auf den feuchten Wiesen werden wieder neue Lenznebel gebraut. Die Gestirne kümmern und hemmt es nicht, ob ein großer Würgeengel über die Erde geht, Sonne und Mond müssen weiter scheinen auf dies Land, dessen Herr und Fürst erst vor zwei Tagen zur letzten Ruhe ging. War er ein guter Vater dieses Landes?